

Dem Andenken Julius Prochazka.

Von Johann Leopold Blas, Armenrat der Stadt Wien.

Übermals hat der unerbittliche Tod aus den Reihen der christlichsozialen Mandatäre einen Mann herausgerissen, einen Edlen und Tüchtigen, einen braven, guten und selbstlosen Menschen, einen rastlosen und unerdrossenen Arbeiter.

Mit seinem Heimgange verliert die Staatsbeamten-schaft sowie die übrigen Staatsbediensteten einen wahren und aufrichtigen Freund und Berater. Er war es, welcher im Jahre 1898 durch seine aufgebotene Energie den Staatsbeamten und -dienern zu ihrer so lang ersehnten Gehaltsaufbesserung verholfen hat. Durch seine unermüdlige Arbeit und Anstrengung als Obmann des Staatsangestelltenausschusses hat er im Jahre 1902 den staatlichen Vertragsbeamten ihre rechtliche Stellung erkämpft und nur durch seine weitere Intervention für diese Gruppe hat diese in den späteren Jahren noch einige Gehaltsaufbesserungen erhalten.

Daher ist besonders diese Kategorie der Staatsbediensteten dem Abgeordneten Prochazka stets zu Dank verpflichtet. Wenn auch in den letzteren Jahren eine Erlebung in dem Verhältnis zu der Organisation der staatlichen Vertragsbeamten eingetreten war, so war es wahrhaft nicht seine Schuld. Wenn nun auch die Erde die irdischen Ueberreste dieses großen und populären Volksmannes deckt, so wird doch sein Geist unter den rechtlich denkenden Staatsangestellten weiter leben; sie werden ihm stets in dankbarer Erinnerung ein freundliches Andenken bewahren!

Das Leichenbegängnis des am 9. d. verstorbenen Vorstandes des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes der Stadt Wien, Julius Prochazka, findet Samstag den 13. d. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, 3. Bezirk, Ungargasse 22, aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der Pfarrkirche zu St. Rochus und Sebastian, die Beisehung auf dem Zentralfriedhofe.

Die Mitglieder des politischen Fortschrittsvereines „Eintracht“ werden ersucht, sich an dem am Samstag den 13. d. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus stattfindenden Leichenbegängnis des Vereinsmitgliedes, Landtagsabgeordneten Herrn Julius Prochazka recht zahlreich zu beteiligen.